Wochenblatt für Wilsdruff

Tharandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,
Alttanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Mohorn, Miltitz-Roitzschen, Munzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf.
Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 11. | **Dienstag, den 26. Januar 1904.** | **63. Jahrg.**

Kaisers Geburtstag.

(Nachdruck verboten.)

Es liegt ein Festesglück auf Deutschlands Gauen
Mit lichtem Glanz zum heut'gen Jubeltag,
In heller Freude ist das Volk zu schauen
Und eint sich froh zu einem Herzensschlag.
Es weh'n nicht nur im Vaterland die Fahnen
Schwarz, weiß und rot von Hütte und Palast,
Weit draußen auch auf meerentleg'nen Bahnen
Bläh'n sie sich stolz am hohen Schiffesmast.

Sie geben aller Welt die schöne Kunde,
Daß, wo auch immer deutsch ein Herz nur schlägt,
Die Sehnsucht dieses zu geweihter Stunde
Im Geiste grüßend nach der Heimat trägt,
Zu seinem vielgeliebten edlen Kaiser,
Den jauchzend heut' sein ganzes Volk umringt,
Das dankerfüllt des Lorbeers grüne Reiser
Zum Wiegenfest ihm um die Stirne schlingt.

Gott grüß' Dich, Kaiser, an dem Tag der Freude!
Du Hort des Friedens und der deutschen Macht,
Dem hold der Deinen Liebe Blumen streute,
Von alter Treue herrlich angefacht.
Du bist sie wert, die preisenden Gesänge,
Die, Dich zu ehren, wieder laut erschall'n,
Und die wie höh'rer Sphären Wunderklänge
In jeder Brust begeistert widerhall'n. —

Ein Vorbild, stetig nur das Rechte suchend,
So schlugst Du unser Aller Herz in Bann,
Du bist durch diese edle Herrschertugend
Ein rechter Fürst, ein ganzer deutscher Mann.
Der Pflichterfüllung immer nur zu leben,
Das stelltest Du im frommen Christensinn
Für eines jeden Menschen schönstes Streben
Als höchstes Ziel den eig'nen Söhnen hin.

Doch wie Du fühlst und denkst mit Deinem Volke,
So fühlt es auch mit Dir in Schmerz und Lust,
Und lähmend legte sich die düst're Wolke
Von Deiner Krankheit jüngst auf seine Brust.
Ein heiß Gebet stieg wie aus einem Munde
Zu gleicher Zeit inbrünstig auf zum Herrn:
„Steh' unserm Kaiser bei in schwerer Stunde,
Erhalt' uns ihn durch Deiner Gnade Stern!"

Drum rauscht heut' über stammverwandte Lande
Noch mächtiger als sonst der deutsche Aar,
Noch enger schließen sich der Liebe Bande,
Aus Aller Herzen tönt es treu und wahr:
„Gott sei mit Dir! Er breite seinen Segen
Auch ferner über Deinem Haupte aus
Und schütze weiter Dich auf allen Wegen —
Heil Kaiser Dir und Deinem Zollernhaus!" —

Karl Emmrich.

Auf Blatt 83 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma **Louis Seidel** in **Wilsdruff** und als deren Inhaber der Getreidehändler Herr **Ernst Louis Seidel** in **Wilsdruff** eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Getreide-, Futter-, Kohlen- und Speditionsgeschäft.

Wilsdruff, den 20. Januar 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Pferdevormusterung** und **Besichtigung der für kriegsbrauchbar bezeichneten Fahrzeuge** hiesiger Stadt findet

nächsten Sonnabend, den 30. Januar dieses Jahres, vormittags 10 Uhr,

statt.

Die Aufstellung der Pferde und Wagen selbst hat auf hiesigem Marktplatze zu geschehen und muß **bis vormittags 9/10 Uhr beendet** sein.

Die Vorführung erfolgt **blank** auf Trense mit 2 Zügeln, Stricken oder Ketten.

Die Hufe sind zu reinigen.

Kinder und gebrechliche Personen dürfen bei dem Halten und Vorführen der Pferde **nicht verwendet** werden.

Den bezüglichen Anweisungen der Polizeiorgane ist strengstens nachzugehen.

Im allgemeinen ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu gestellen, **mit Ausnahme**

a, der Pferde **unter vier Jahre** alt,
b, der Hengste.
c, der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. Stuten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten steht, oder solcher, die innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d, der Vollblutstuten, die im Allgemeinen Deutschen Gestütbuch oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, **auf Antrag des Besitzers,**
e, der Pferde, **die auf beiden Augen blind** sind,
f, „ „ , welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
g, der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
h, der Pferde, welche bei einer früheren Musterung **als dauernd kriegsunbrauchbar** bezeichnet worden sind, und endlich
i, der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Befreit von der Verpflichtung zur Vorführung sind unter anderem:
a, Beamte im Reichs- oder Staatsdienste, hinsichtlich der zum Dienstgebrauch und
b, Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes

an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde.

Weiter wird noch darauf hingewiesen:
1. daß beim Vorführen am linken Backenstück der Halfter jedes Pferdes die der Vorführungsliste entsprechende Nummer befestigt sein muß, und
2. daß bei **den** Pferden, welche bereits früher als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, die Bestimmungstäfelchen ebenfalls am linken Backenstück der Halfter angebracht sein müssen.

Beide Tafeln sind so gut zu befestigen, daß sie nicht flattern können.

Tierärzten und Zivilschmieden ist Teilnahme an dem Musterungsgeschäfte gestattet.

Wilsdruff, am 25. Januar 1904.

Der Stadtrat.

67. I. Kahlenberger, Bg. Jgr.

Schule zu Wilsdruff.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, **Mittwoch, den 27. Januar,** findet **vormittags 10 Uhr** eine

öffentliche Schulfeier

in der **Turnhalle** statt. Die Festrede hält Herr Oberlehrer Hofmann. Zu zahlreicher Beteiligung an dieser Feier ladet die geehrten städtischen, königlichen und kaiserlichen Behörden, die Eltern der Kinder und alle Freunde der Schule hierdurch ganz ergebenst ein

Thomas,
Schuldirektor.

Zum Geburtstag des Kaisers.

Mit besonderer Freude nimmt diesmal das Deutsche Volk an dem Geburtstage des Kaisers teil, an welchem er in Gesundheit und Frische sein 45. Lebensjahr vollendet, denn im verflossenen Jahre erfüllte ja eine Zeit lang bange Sorge um die Gesundheit des Kaisers die Herzen aller Vaterlandsfreunde und deshalb mischt sich in die Festfreude am Geburtstag des erlauchten Herrn auch die Freude über seine volle Genesung. Eine starke und feste Hand, ein klarer weitschauender Blick, ein energisches Festhalten an großen Gedanken und hohen Zielen, lauter Eigenschaften, die den Kaiser Wilhelm zieren, werden daher, so lange Gott ihm Gesundheit schenkt, auch ferner zum Segen und zur Ehre des deutschen Reiches die mächtigen Stützen des Deutschen Kaisertrones und die Grundlagen und Leitsterne der verbündeten Reichsregierung sein, an deren Spitze Preußens König als Deutscher Kaiser steht. Niemals darf am Geburtstag Kaiser Wilhelms II. vergessen werden, daß er in der eifrigen und wachsamen Pflege der besten Traditionen der Väter eine wesentliche Bedingung für das Gedeihen alles zukünftigen Strebens und Lebens im Deutschen Reiche und für das gute Einvernehmen mit den Nachbarstaaten erblickt, denn dadurch ist es ja möglich gewesen, das edelste Kleinod der europäischen Kulturvölker, den Weltfrieden, nun so viele Jahre zu erhalten und auch weiterhin zu fördern. Bei der stärksten Kriegsbereitschaft das mächtige Schwert nur zu friedlichen Zwecken zu benutzen, das ist der größte Ruhm des deutschen Kaisers und seiner hohen Verbündeten und zugleich eine Ehre und Freude, ein Segen und Glück für das Deutsche Volk und die ihm verbündeten Völker. Freilich in der langen Zeit tiefen Friedens werden solche hohen Güter nicht immer genug gewürdigt, zumal wenn durch traurige Parteiverirrungen einem großen Teile der Bürger das sachliche Urteil getrübt wird, aber in welcher glücklichen Zeit wir in staatlicher und politischer Hinsicht trotz aller scharfen Kritiken leben, das ist aus jedem Vergleiche der letzten drei Jahrzehnte mit allen früheren zu ersehen. All Zeit ein Mehrer der friedlichen Güter zu sein, war ja das Gelöbnis des großen Kaisers Wilhelms I., und daß es dem kaiserlichen Enkel Wilhelm II. vergönnt sei, immer in Gesundheit und Kraft diesem Ziele nachzustreben, ist der Segenswunsch des Volkes am Geburtstage des Kaisers.

Politische Rundschau.

Am Berliner Hofe sieht man anläßlich des bevorstehenden Geburtsfestes des Kaisers dem Besuche einer ganzen Reihe fürstlicher Gäste entgegen. Unter ihnen wird sich auch König Georg von Sachsen befinden, welcher bereits am 26. Januar in Berlin eintrifft und im königlichen Schlosse Absteigequartier nimmt. Auch der Großherzog und die Großherzogin von Baden werden zur Feier des

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF